

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Druckerei  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 75.

Mittwoch, 1. April 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter/der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Abgabebogens bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Reingespaltene 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Söhnel in Riesa.

Am heutigen Tage sind von uns in Pflicht genommen worden:

- Herr Steuerassessor August Eduard Kiesel, hier, als Stadtkämmerer,
- Steuerassessor-Kontrollleur Gustav Heinrich Archibmann, hier, als Steuerassessor,
- Stadt- und Steuerassessor-Kontrollleur Richard Friedrich Wöhrl aus Gröba als Steuerassessor-Kontrollleur,
- Ratsherrn-Assistent Gustav Hermann Nöhlig, hier, als Steuerassessor-Registrator,
- Hilfsregistrator Friedrich Karl Johannes Grohmann, hier, als Rats-Expedient,
- Ratschreiber Ernst Bernot Schneider, hier, als Hilfs-Expedient,
- Schutzmann Karl Otto Kuder aus Eintracht als Schutzmann.

Der Rat der Stadt Riesa, den 1. April 1914.

Die Brandversicherungsbeträge auf den 1. Termin d. J. sind am 1. April fällig und zwar nach  $\frac{1}{2}$  Pfg. für die Einheit bei der Gebäudeversicherung und nach  $\frac{1}{4}$  Pfg. für die Einheit bei der Raubversicherung.

Zeitgleich haben wir nach dem Reichs-Kontrollgesetz vom 3. Juli 1913 die Reichs-Kontrollabgabe erstmalig auf die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis Ende Juni 1914 zur Erhebung zu bringen. Dieselbe beträgt für unbewegliche Gegenstände 5 Pfg. und für bewegliche Gegenstände 15 Pfg. für das Jahr und für jedes angefangene Tausend der Versicherungssumme. Beträge bis 3000 M. bleiben frei.

Die Abführung an unsere Steuerkasse hat baldmöglichst, spätestens aber bis zum 15. April d. J. zu erfolgen.

Der Rat der Stadt Riesa, den 31. März 1914.

An Stelle der aus ihrem Amte als Weichenfrau geschiedenen Frau Ida Marie Sauer geb. Richter ist

Frau Anna Theresie verw. Schneider geb. Reibig als Weichenfrau für die Stadt Riesa verpflichtet worden.

Ihre ist der I. Bezirk, umfassend den östlichen Stadteil — ausschließlich des Stadtfrankenlaufes — bis zur Park- und Schulstraße, einschließlich dieser beiden Straßen, zugewiesen worden.

Der Rat der Stadt Riesa, den 1. April 1914. Gm.

## Die Aufnahme der Neulinge in den Mädchenschulen Donnerstag, den 2. April 1914.

findet

sowie

- 1) für die Knaben, die in die Elementarklasse der höheren Abteilung eintreten,
- 2) für die Mädchen, die in die höhere oder mittlere Abteilung eintreten, um 10 Uhr in der Turnhalle der Karolinschule,
- 3) für die Mädchen, die in die einfache Abteilung eintreten, um 11 Uhr in der Turnhalle der Alberschule statt.

31. III. 14.

Dankwart, Schuldirektor.

## Freibank Poppitz.

Morgen Donnerstag, abends von 6—7 Uhr, Hindfleischverkauf.  $\frac{1}{2}$  kg 50 Pfg.  
Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 1. April 1914.

Das Militär-Luftschiff „S. 6.“, das gestern vormittag längere Zeit über Riesa beobachtet werden konnte, war Dienstag früh 8.30 Uhr vom heimischen Hafen in Leipzig aufgestiegen und nahm Richtung nach Dresden. Hier kreuzte es volle 8 Stunden ständig in mehr als 2000 Meter Höhe. Die Rückfahrt erfolgte über Riesa-Oschag-Würzen. Kurz vor 1 Uhr erreichte der Luftkrieger Leipzig und kreuzte hier noch längere Zeit. 3.30 Uhr erfolgte die Landung. Die Fahrt, an der die Kapitäne George und Blew vom Luftschiffbau Zeppelin teilnahmen, war die letzte militärische Abnahmefahrt. Führer war Hauptmann Mastus. Heute vormittag in der zehnten Stunde erschien abermals ein Luftkrieger, wahrscheinlich das in Dresden stationierte Militär-Luftschiff „S. 7.“, über unserer Stadt. Es hatte Richtung auf Leipzig und fuhr sehr tief. Jedenfalls bestand es aus ebenfalls aus einer Abnahmefahrt. — In Friedrichshafen war gestern früh das neue Luftschiff „S. 8.“ unter Führung des Grafen Zeppelin in der Richtung auf den Sankt aufgestiegen und erreichte um 7 Uhr eine Höhe von 3065 Mtr.; er stellte damit einen neuen Höhenrekord auf. Das Luftschiff nahm dann die Richtung auf den Drengener Wald und führte über dem Gebirge eine Rundfahrt aus. Um 11 Uhr kehrte es nach Friedrichshafen zurück.

Auf hiesigem Bahnhof wurde heute vormittag ein Reisender vom Luftkrieger befallen, der ihn beratschlagte, daß er im Sanitätsomnibus nach seinem Wohnort (wie verlautet Strehla) gefahren werden möchte.

Den beiden Rentnerinnen Frau Stiller war es heute vergönnt, das 25jährige Jubiläum als Mieter in dem Hause des Hausbesizers Tischlermeister Solmann, Goethestraße 63, feiern zu können. Derartige Jubiläen gehören in heutiger Zeit gewiß zu den Seltenheiten.

Die Benutzung des sächsischen Staats-Schuldbuchs zur Eintragung dreiprozentiger sächsischer Rente macht stetige Fortschritte. Eingetragen waren je am 31. März 1910: 112 Millionen, 1911: 119 Millionen, 1912: 140 Millionen, 1913: 161 Millionen und 1914: 188 Millionen Mark, sonach jetzt rund 23,11 a. S. der eintragungsfähigen Staats-Schuld. Immerhin scheinen die großen Vorteile des Staats-Schuldbuchs noch zu wenig bekannt zu sein oder nicht genügend gewürdigt zu werden. Wer das Staats-Schuldbuch benutzt, ist gesichert gegen Verluste durch Verzehren, Diebstahl oder sonstiges Abhandenkommen der Schuldverschreibungen oder Zinsbogen. Staats-Schuldbuchforderungen werden erworben: a) durch Einlieferung von Staats-Schuldverschreibungen über dreiprozentige sächsische Rente nebst Zinsbogen bei der Staats-Schuldverschreiberei in Dresden oder den am Schluß bezeichneten Zahlstellen für Buch-Schuldzinsen, b) durch Einzahlung deren Geldes bei

einer dieser Dienststellen oder bei der Finanzhauptkasse in Dresden, der man Geld aber auch auf ihr Postkonten (Leipzig Nr. 5295) oder auf ihre Girokonten bei der Reichsbank, der Sächsischen Bank zu Dresden und beim Giroverband sächsischer Gemeinden überweisen kann. Wenn man den zweiten Weg wählt, so erspart man die Kosten des Ankaufs von Staats-Schuldverschreibungen. Durch Barankauf können aber nur Buchforderungen mit März/September-Zinsen begründet werden. Die Eintragung von Forderungen und deren Verwaltung erfolgt gebührenfrei, nahezu kostenlos ist der Zinsbezug im Giro-, Postüberweisungs- und Scheckverkehr, ebenso genießen die in Schulbuchangelegenheiten vorkommenden Rechtsgeschäfte weitgehende Stempel- und Gebührenfreiheit. Staats-Schuldbuchforderungen können auch ganz oder teilweise im Lombardverkehr verpfändet werden. Außerordentlich erleichtert wird die Verfügung über Buchforderungen in Todesfällen, wenn man eine zweite Person neben dem Gläubiger eintragen läßt, die nach dessen Tode der Staats-Schuldbuchverwaltung gegenüber die Gläubigerrechte ausüben befugt ist. Vereinfacht ist auch der Nachweis der Erbberichtigung. Besonders eignet sich das sächsische Staats-Schuldbuch zu solchen Vermögensanlagen, bei denen es auf Sicherheit, Bequemlichkeit und Billigkeit ankommt. Daher ist namentlich Vormündern, Verwaltungen von Stiftungen und sonstigen Vermögensmassen, ferner solchen Verwaltungen, die einen stetigen Charakter tragen, oder bei denen gewisse Vermögensanteile eine feste Anlage bilden, z. B. Sparcassen und Versicherungsanstalten öffentlicher und privater Art die Benutzung des Staats-Schuldbuchs zu empfehlen und gerade jetzt in besonderem Maße, weil der derzeitige niedrige Kurs der Rentenanteile auch eine entsprechend höhere Verzinsung, nämlich 3,85 Prozent, in Aussicht stellt. Weitere Auskunft in Bezug auf Staats-Schuldbuch erteilen bereitwillig die Staats-Schuldbuchhalterei in Dresden, Stadthaus, Augustusstraße (Geschäftszeit wochentags von 8 bis 3 Uhr), sowie außerhalb Dresdens die Zahlstellen für Buch-Schuldzinsen (Vortierdarlehenskasse in Leipzig, Hauptquartier Chemnitz, Plauen und Jwida, sowie die Stationskassen der Sächs. Staatseisenbahnen mit Ausnahme derjenigen in den vorgenannten 5 Städten). Dieselben Dienststellen verabsorgen unentgeltlich ein Merkblatt, das alles Wissenswerte über das Staats-Schuldbuch und den Zinsbezug enthält, ferner ausführliche amtliche Nachrichten hierüber sowie Vorbrücke nebst Mustern zu Anträgen und fällen auf Wunsch Anträge aus. Das Merkblatt und Vorbrücke nebst Mustern zu Anträgen können auch bei den Reichspostanstalten in Sachsen unentgeltlich bezogen werden.

— Es ist eine Folge des durch den Rückgang der heimischen Industrie bedingten ungünstigen Wirtschaftslage in Sachsen ist die hohe Zahl von Konkursen, die im vergangenen Jahre in Sachsen zu verzeichnen war und auch jetzt noch zu verzeichnen ist, zu betrachten. Von der Konkursstatistik, die das Königl. Sächs. Statistische Landesamt

für das Königreich Sachsen vierteljährlich nach den Zahlarten der Amtsgerichte bearbeitet, liegen jetzt die Ergebnisse für das ganze Jahr 1913 vor. — Die Gesamtzahl der neuen Konkurse stellte sich im vergangenen Jahre im ganzen Königreiche auf 1659. Daran waren beteiligt in der Stadt Plauen, die ganz besonders hart in Mitleidenhaft gezogen worden ist, 68 natürliche Personen, 16 Nachlässe, 1 Handelsgesellschaft. Auf den Handelskammerbezirk Plauen kamen 1913 insgesamt 288 neue Konkurse, dagegen im Handelskammerbezirk Leipzig nur 277. Davon betrafen 226 natürliche Personen, 46 Nachlässe und 16 Handelsgesellschaften. — Beendet wurden im Jahre 1913 im ganzen Königreiche insgesamt 1087 schwebende Konkursverfahren. Von diesen beendeten Konkursen wurden in der Stadt Plauen betroffen 28 natürliche Personen und 4 Nachlässe. In Dresden, Leipzig, Chemnitz wurden verhältnismäßig viel mehr Konkurse beendet. Bemerkenswert ist noch die Feststellung, daß im Handelskammerbezirk Plauen nicht weniger als 13 Konkurse wegen Massenmangels beendet wurden. — In den Handelskammerbezirken Dresden und Chemnitz kamen bedeutend mehr neue und beendete Konkurse vor. Diese Tatsache hängt mit der Ausdehnung dieser Kammerbezirke zusammen. Es umfaßten nach der Volkszählung 1910 die Handelskammerbezirke Dresden 1518727, Chemnitz 1247253, Plauen 887659 Einwohner gegenüber Leipzig mit 789473 und Jitau mit 443549 Einwohnern. — Die Zahl der neuen Konkurse in ganz Sachsen überhaupt hat sich 1913 gegenüber 1912 ganz bedeutend erhöht; sie betrug 1912: 1441 und stieg im vergangenen Jahre 1913 auf 1659. Im Jahre 1912 wurden im ganzen Königreiche Sachsen 994 Konkurse beendet, im Jahre 1913 aber insgesamt 1087.

— Auf Grund der von der königlichen Staatsregierung verklebten Befugnis hat der Landwirtschaftliche Kreisverein Dresden in Anerkennung langjähriger verdienstvoller Wirksamkeit im landwirtschaftlichen Vereinswesen dem Kantor Julius Müller in Jabelitz die Silberne Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft zuerkannt.

— Brieftelegraphen werden von heute ab versuchsweise im Verkehr mit Oesterreich und Ungarn zugelassen. Die Namen der Orte, die zurzeit in Oesterreich und Ungarn am Brieftelegraphenverkehr teilnehmen — insgesamt 110 —, gibt das neueste Amtsblatt des Reichspostamts bekannt. Die Gebühr für Brieftelegraphen nach Oesterreich und Ungarn beträgt  $2\frac{1}{2}$  Pfg. für das Wort, mindestens jedoch 50 Pfg. für jedes Brieftelegraphen. Die Brieftelegraphen nach Oesterreich und Ungarn sind wie im internen deutschen Verkehr durch den gebührenpflichtigen Vermerk „Bit“ oder „Brieftelegraphen“ zu kennzeichnen.

— Im Betriebsjahr 1913 der Elektrizitätswerke Betriebs-Ges. in Riesa erhöhte sich das Anschluß-Äquivalent des Elektrizitätswerkes Riesa von 939 Kilowatt auf 1029 Kilowatt. Die Energieabgabe betrug 430473 Kilowattstunden gegen 349761 Kilowattstunden

Stadt Leipzig. Täglich Konzert vom Original-Ensemble The Favorites.  Grosses Programm.